

Hohes Niveau bei allen Arbeiten und Rekordbeteiligung

Ausstellung Am Sonntag vergeben Stadt Aichach und Sparkasse zum 20. Mal den Kunstpreis. Erstmals Publikumspreis

VON GERLINDE DREXLER

Aichach So schwer wie diesmal war der Jury die Auswahl noch nie gefallen. Fast 300 Künstler aus ganz Bayern hatten sich für den Aichacher Kunstpreis beworben. 65 Arbeiten hat die fünfköpfige Jury ausgewählt, die ab Sonntag, 23. Juni, im SanDepot an der Donauwörther Straße in Aichach ausgestellt werden. Zum 20. Mal werden die Stadt und die Stadtparkasse in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Aichach den Kunstpreis verleihen. Zum Jubiläum wird der Verein am Ende der Ausstellung erstmals auch einen Publikumspreis vergeben.

So ziemlich alle Richtungen der zeitgenössischen bildenden Kunst sind in der Ausstellung zum Kunstpreis vertreten: von Malerei, Zeichnung und Bildhauerei über Videokunst bis zu Installationen. Ebenso vielfältig sind die Methoden und Themen.

295 Künstler aus ganz Bayern hatten sich beworben. „Ein neuer Rekord“, sagt Jakob Steinberger, Vorsitzender des Kunstvereins. Er war einer der fünf Juroren, der aus der großen Auswahl die Arbeiten herauspicken musste, die in die engere Wahl kamen. Vom Kunstverein selbst haben es mit Reinhold Kaiser, Anneliese Hirschvogel, Christine Reiter, Antje Sträter und dem Neumitglied Beate Berndt fünf

Mitglieder in die Ausstellung geschafft. Beachtlich angesichts der großen Anzahl der Bewerber, findet der Vorsitzende. Einige Künstler sind zum wiederholten Male vertreten. Traditionell kommen viele aus der näheren Umgebung: aus Augsburg, Nürnberg oder Neu-Ulm, andere reisen eigens aus Koblenz an.

Die großzügigen Räume des SanDepots bieten die Gelegenheit, Kunstwerke ganz verschiedener Gattungen und Größen gemeinsam zu präsentieren. Eine Möglichkeit, wie sie nicht oft gegeben ist, weiß Steinberger und ist stolz.

Diesmal war kein klarer Favorit dabei

Einen klaren Favoriten hat es in diesem Jahr für die Jury nicht gegeben. Es sei unter den ausgestellten Arbeiten keine dabei, die eklatant herausrage, sagt der Vorsitzende des Kunstvereins. „Sie sind alle auf einem sehr hohen Niveau.“ Entsprechend viel hat die Jury diskutiert, um eine Entscheidung zu treffen.

Die Jury, bestehend aus Birgit Cischek (Vorstandsvorsitzende der Stadtparkasse Aichach), Klaus Habermann (Bürgermeister der Stadt Aichach), Alex Trespi (Bildhauer und letztjähriger Preisträger) sowie Renate Miller-Gruber (Kunsthistorikerin und Vorstandsmitglied des Kunstvereins Augsburg), hat ihre Wahl getroffen. Auf das Ergebnis darf man gespannt sein. Am morgigen Sonntag wird das Geheimnis gelüftet.

Spannend wird es dann noch mal zum Ende der Ausstellung, wenn der Kunstverein den Publikumspreis vergibt. Damit wolle man auch dem großen Interesse entgegenkommen, das die Ausstellung bei Künstlern und Besuchern wecke, erklärt Steinberger.

7 Kunstpreis Am Sonntag, 23. Juni, wird um 14 Uhr in der SanDepot-Halle an der Donauwörther Straße 36 in Aichach der Kunstpreis überreicht. Der Publikumspreis wird zum Ende der Ausstellung, am Sonntag, 21. Juli, um 16 Uhr vergeben. Die Ausstellung ist an den Wochenenden von 14 bis 19 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung geöffnet.



„Alte Hasen“ von Maxim Fomenko.



„Jeden Tag drei“ hat Ulrich Hochmann seine Installation genannt. Große und kleine Kunstwerke kommen im großen Raum des SanDepots gleichermaßen zur Geltung.

Fotos: Gerlinde Drexler



Die wachsamten Augen der „Nachbarn“ hat Patricia Lincke geschaffen.



Daniel Engelberg zeigt die „good old days“. Fast 300 Künstler aus ganz Bayern hatten sich für den Aichacher Kunstpreis beworben.